



Knappschaftsecho



Mitteilungen der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“

Inhaltsverzeichnis

- Leitartikel	Seite 2
- Bericht von der Landesdelegiertenkonferenz des „Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.“ (SLV) am 4. September 2021 in Aue	Seite 3
- Mitgliederbewegung	Seite 4
- Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder	Seite 4
- Das Bergmusikkorps SAXONIA Freiberg nimmt Abschied von seinem langjährigen Orchesterleiter Obermusikmeister Helmut Göhler	Seite 5
- Bericht vom XXVI. Berghauptquartal der „HFBHKe.V.“	Seite 6
- Einladung zur Mettenschicht der „HFBHKe.V.“ am 4. Dezember 2021	Seite 7
- Aktivitäten der „HFBHKe.V.“ im November/Dezember 2021	Seite 8
- Info Vereinsreise Russland 2023	Seite 9
- Kalenderblatt - vor 20. Jahren	Seite 9
- Veranstaltungen der Fachgruppe Bergbaugeschichte 2022	Seite 10
- Die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ macht auf sich aufmerksam	Seite 10
- Neues von der Fachgruppe Chronik	Seite 11
- Vorstellung der Fachgruppe Frauen	Seite 12
- „Freiberg singt“ – Bericht der Fachgruppe Chor	Seite 12
- Die Arbeit der Fachgruppe Hüttengeschichte in der Coronazeit	Seite 13
- Bericht der Fachgruppe Clubrat	Seite 15
- Zum Sammeln: Zu Blatt 9. Die Heimkehr	Seite 15
- Dank und Glückwünsche zum Jahreswechsel	Seite 15

Leitartikel

Ein außergewöhnliches Jahr 2021 geht bald zu Ende und ich hoffe, dass in den wenigen Wochen bis zum Jahreswechsel wieder eine „eingeschränkte Normalität“ in unser Vereinsleben Einzug hält. Nach jetzigem Stand sollen alle Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit stattfinden, wie wir es bis 2019 gewohnt waren. Deshalb erscheint auch in diesem Jahr ein drittes Knappschaftsecho, damit wir Euch mit neuen Informationen versorgen können. Eine Auflistung der geplanten Veranstaltungen findet Ihr am Ende des Artikels. Ich muss aber leider auch darauf hinweisen, dass es noch Absagen und Änderungen geben kann. Alle Kommunen, in denen Bergparaden unter Leitung des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine stattfinden sollen, haben in den entsprechenden Verträgen eine Klausel zur Absage der Veranstaltung bis 4 Wochen vor dem eigentlichen Termin festgeschrieben. Das ist zwar verständlich, erschwert uns aber die Planung und Vorbereitung der Veranstaltungen sehr. Deshalb an dieser Stelle meine Bitte, schaut regelmäßig in den Meldebogen unseres Vereins. Dort werden alle uns bekannten Änderungen zeitnah eingetragen und Ihr seid damit immer auf dem aktuellen Stand zu unseren Veranstaltungen.

Was sich aber auch in diesem Jahr nicht ändern wird und schon seit vielen Jahren Tradition für uns ist, ist die Ausgabe eines Vereinskaleenders für das Jahr 2022. Der Vereinskalendar wird seit Jahren unter der Regie der



Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“ 28. Jahrgang - Ausgabe 58 - November 2021
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“
Bankverbindung:	Sparkasse Mittelsachsen, IBAN: DE05 8705 2000 4113 0008 97, BIC: WELADED1FGX
Redaktion:	Roland Kowar
Auflage:	400 Exemplare
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e. V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Internet:	www.hfbhk.de
E-Mail:	verein@hfbhk.de
Herstellung:	Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

Chronikgruppe erstellt. Es werden zahlreiche Fotoaufnahmen (hauptsächlich durch unseren Bergkameraden Mike Förster) gemacht. Die Bilder werden sortiert und für das entsprechende Kalenderblatt aufbereitet. Auch in diesem Jahr war dies wieder der Fall. Die Idee, unsere hölzernen Bergkameradinnen und Bergkameraden in Blockhausen abzulichten und mit unseren bunten Uniformen in Szene zu setzen kam von unseren Vereinsmitgliedern Heike und Heiko Voigt. Mit Unterstützung der Familie Martin („Sauensäger“ Andreas Martin) konnten im August die Bilder aufgenommen werden. Auch wenn es anstrengend und zeitaufwändig war, es hat trotzdem allen Spaß gemacht. Dafür gilt allen Beteiligten vor und hinter der Kamera mein Dank.

Gleichzeitig möchte ich Euch alle aufrufen, wenn auch Ihr Themenvorschläge für unseren Vereinskalendar habt, teilt uns Eure Ideen mit. Wir wollen diese Tradition fortsetzen und auch in den nächsten Jahren für Euch einen Vereinskalendar gestalten. Das unser Vereinskalendar auch bei Nichtmitgliedern ankommt, haben die zahlreichen Nachfragen im letzten Jahr gezeigt. Dieser Kalender soll aber nur für Euch Vereinsmitglieder herausgegeben werden und nur im Ausnahmefall an Unterstützer unseres Vereins weitergegeben werden. Nochmals meinen Dank an alle, die den Kalender 2022 mitgestaltet haben, insbesondere an Wolfram Thiemer, der alles koordiniert und organisiert hat.

Text: Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Bild: Bk. Mike Förster

Bericht von der Landesdelegiertenkonferenz des „Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V.“ am 4. September 2021 in Aue

Da aufgrund der Coronapandemie 2020 keine Landesdelegiertenkonferenz stattfinden konnte, trafen sich die Delegierten der Mitgliedsvereine am 4. September 2021 zur Landesdelegiertenkonferenz in Aue. Unser Verein wurde satzungsgemäß durch den Vorsitzenden Heiko Götze und durch den, auf dem Berghauptquartal 2020 als Delegierten gewählten, Bergkameraden Uwe Nitschke vertreten.

Zu dieser Delegiertenkonferenz wurde Rechenschaft abgelegt über die Jahre 2019 und 2020. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Landesverband, trotz der großen Zahl im Jahr 2020 und Anfang 2021 ausgefallenen Veranstaltungen, gut aufgestellt und die finanzielle Basis nicht weggebrochen ist. Deshalb konnte der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021 und 2022 beibehalten werden.

Weiterhin wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Bis auf den Geschäftsführer des SLV, unseren Vereinsmitglied Franz – Peter Kolmschlag, traten alle anderen Mitglieder wieder zur Wahl an. Franz -Peter Kolmschlag stand aus persönlichen Gründen nicht nochmals zur Neuwahl zur Verfügung. Der Vorsitzende des SLV, Ray Lätzsch, bedanke sich bei Franz – Peter Kolmschlag für die Arbeit im SLV in den letzten 6 Jahren und wünschte ihm alles Gute. Neu für den Vorstand kandidierte unser Vereinsmitglied André Hermsdorf. André ist seit 12 Jahren Mitglied in unserem Verein. Er trägt nicht nur unsere Hüttenfahne, sondern unterstützt auch die Arbeit des Clubrates seit vielen Jahren. André Hermsdorf wurde einstimmig als 2. Schriftführer in den Vorstand des SLV gewählt. Ich wünsche André viel erfolg bei seiner Arbeit und hoffe, dass er als festest Bindeglied zwischen unserem Verein und dem Landesvorstand fungiert.

Der neue Vorstand des SLV setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzender Ray Lätzsch
- 2. Vorsitzender Heino Neubert
- Geschäftsführer Udo Brückner
- 2. Geschäftsführer André Schraps
- Schatzmeister Ulrich Schulze
- 2. Schatzmeister Steffen Wünsche
- Schriftführer Stefan Thorandt
- 2. Schriftführer André Hermsdorf

Als Landesbergmusikdirektor wurde Jens Brettschneider bestätigt. Bestätigt wurden auch Lutz Essbach als Landeschordirektor und Andreas Rössel als Arbeitsgruppenleiter für berg- und hüttenmännische Schauanlagen.

Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Mitgliederbewegung

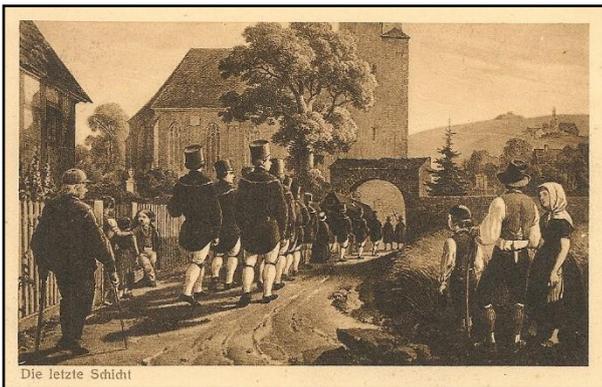
<u>Neuaufnahmen</u>		<u>Austritte</u>	
Aktive Mitglieder			
Patzelt, Hartmut	033	Giesler, Michael	596
Gaßner, Doris	437	Baumann, Erhard	136
Rüdiger, Benjamin	601	Partuscheck, Lucas	151
Fördernde Mitglieder		<u>Verstorben</u>	
Weber, Horst	563	Scholz, Gotthard	064
		Tittel, Peter	266
		Patzig, Lothar	816
		Lange, Brigitte	434
Mitglied auf Zeit			
Richter, Julia	990 (1. Silberstadtkönigin, Mitglied auf Zeit für ein Jahr)		
<u>Gewerkewechsel</u>		<u>Ausschlüsse</u>	
Leonhardt, Helfried	129 → 567	keine	

Mitgliederstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 31.10.2021: 409 Mitglieder

davon sind: 280 aktive Mitglieder
 127 fördernde Mitglieder
 1 Ehrenmitglied
 1 Mitglied auf Zeit (Silberstadtkönigin)

Bk. Uwe Nitschke
 1. Schatzmeister

Gedenken an verstorbene Vereinsmitglieder



Leb wohl, Leb wohl

Zum letzten Male fährst Du an

und fährst nicht mehr herauf.

Drum grüßt Dich auf der dunklen Bahn

ein inniges „Glück auf“!

Zeitraum: 01.09. – 31.10.2021

Gotthard Scholz	geb. 11.06.1936	gest. 09.09.2021
Gotthard Scholz war seit 2006 in unserem Verein und trug von Beginn an die Uniform eines Schmelzers. Aus Altersgründen hat er leider seinen Lebensmut verloren und für uns als Verein völlig unerwartet, hat er im Alter von 85 Jahren seine letzte Schicht verfahren.		

Peter Tittel

geb. 24.04.1943

gest. 10.09.2021

Peter Tittel war Gründungsmitglied in unserem Verein und trug von Beginn an die Uniform eines Oberhüttenvorstehers und war in der Paradeformation bei den Trägern der Hüttenfahne im Einsatz. Für uns als Verein völlig unerwartet, hat Peter Tittel im Alter von 78 Jahren seine letzte Schicht verfahren.

Lothar Patzig

geb. 27.01.1948

gest. 12.10.2021

Lothar Patzig war seit 2013 Fördermitglied in unserem Verein. Nach der politischen Wende gründete er die Feinhütte Halsbrücke GmbH und stand diesen Nachfolgebetrieb des Bergbau- und Hüttenkombinates als geschäftsführender Gesellschafter vor. In dieser Verantwortung und nunmehr aus der Mathias-Patzig-Stiftung hat er unseren Verein jährlich mit einer großen Spendensumme finanziell unterstützt. Mit seinem unternehmerischen Weitblick hat er die Firma modern umgebaut und damit vielen Familien eine sichere Existenz gegeben. Wir werden sein Wirken in bleibender und dankbarer Erinnerung bewahren. Für seine Familie und uns als Verein unfassbar, ist er völlig unerwartet und viel zu früh verstorben. Lothar Patzig hat im Alter von 73 Jahren seine letzte Schicht verfahren.

Brigitte Lange

geb. 20.02.1939

gest. 17.10.2021

Brigitte Lange war seit 1992 Mitglied in unserem Verein und gehörte damit zu den Gründungsmitgliedern der Fachgruppe Frauen um Erika Wittig. Nicht nur für die Familie, sondern auch für uns als Verein kam der plötzliche Tod völlig unerwartet. Wir verlieren damit eine sehr zuverlässige Mitstreiterin der Frauengruppe. Brigitte Lange hat im Alter von 82 Jahren ihre letzte Schicht verfahren.

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten

Bk. Uwe Nitschke
1. Schatzmeister

Bild: Sammlung Bk. Roland Kowar

Das Bergmusikkorps Saxonia Freiberg nimmt Abschied von seinem langjährigen Orchesterleiter Oberbergmusikmeister Helmut Göhler



Ein Leben mit der Musik, ein Leben für die Musik. – Treffender kann man es kaum auf den Punkt bringen, wenn man die Person Helmut Göhler kurz und prägnant beschreiben möchte. Über sechs Jahrzehnten prägte er durch sein unermüdliches Wirken die Amateurblasmusik und die Traditionen der bergmännischen Musik in der Silberstadt Freiberg.

Helmut Göhler erlernte ab dem Kindesalter verschiedene Instrumente. Angefangen von Klavier über Saxophon sowie Klarinette kam er zum Kontrabass und der Bassgitarre und schließlich zur Tuba. Letztere begleitete ihn seither am längsten, denn diese spielte er noch bis zum Jahr 2019 im Bergmusikkorps Saxonia Freiberg.

Seine Orchestertätigkeit begann im Jahr 1959 im Vorläuferorchester des heutigen Bergmusikkorps, dem Blasorchester der VEB Bleierzgruben Freiberg. Bereits seit 1975 fungierte er als Stellvertreter des jeweils amtierenden Dirigenten. Im Jahr 1978 übernahm er zusätzlich die Leitung des Pionier- und Jugendblasorchesters Freiberg und integrierte ab da zahlreiche Musiker, darunter seine drei Söhne, in das Blasorchester, welches zu dieser Zeit als Betriebsorchester des Freiburger Bergbau- und Hüttenkombinats „Albert Funk“ fungierte. In den Jahren 1979 bis 1981 qualifizierte er sich an der Bezirksakademie Karl-Marx-Stadt zum Blasorchesterleiter.

Im Jahr 1995 wirkte Helmut Göhler an der Gründung des Russisch-Horn-Ensembles des Vereins mit und war seither dessen stellvertretender musikalischer Leiter. Im Jahr 1997 übernahm er den Taktstock aus den Händen Horst Sellacks und damit die musikalisch-künstlerische Gesamtleitung des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg.

Unter seiner Mitwirkung entstanden die Konzeptentwicklungen für die Freiburger Weihnacht und den Freiburger Bergmännischen Zapfenstreich. Auf seine Initiative geht auch das Jubiläumskonzert im Jahr 2006 zurück und damit die Begründung der nunmehr zwei Mal jährlich stattfindenden Konzerte des Vereins in der Nikolaikirche. Darüber hinaus wirkte Helmut Göhler mehrfach als Arrangeur und so zählen aktuell zahlreiche Werke für Blasorchester und kleinere Bläserbesetzungen zum Repertoire und Bestand des Vereins. Mit dem

„Scheibenberger Bergmarsch“ komponierte er auch ein eigenes Werk, welches bei den Bergparaden in Freiberg regelmäßig erklingt.

Aufgrund seines unermüdlichen, selbstlosen und stets ehrenamtlichen Engagements erhielt Helmut Göhler verschiedene Anerkennungen und Auszeichnungen. So wurde ihm im Jahr 1999 der Titel „Oberbergmusikmeister“ durch den Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine verliehen. Darüber hinaus erhielt er den Bürgerpreis der Stadt Freiberg für das Jahr 2007 und anlässlich seiner 50-jährigen Orchestermitgliedschaft vor zwölf Jahren die „Ehrennadel in Gold mit Diamant“ der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände.

Auch wenn Helmut Göhler bereits im Jahr 2010 die musikalische Leitung des Klangkörpers an die nächste Generation übertrug und seither sein Sohn Jens Göhler das Orchester leitet, sein Engagement und seine Leidenschaft galt weiterhin „seinem Bergmusikkorps“.

Am 28. Juni 2021 verstarb Helmut Göhler im Alter von 83 Jahren. Der Verein verlor damit ein hochgeschätztes Mitglied, welches das Orchester und ein Stück Freiburger Musikgeschichte aktiv mitgestaltet und geprägt hat. Die Musiker des Vereins werden Helmut Göhler ein ehrendes Andenken bewahren.

Text und Bild: Bk. Richardt Thum

1. Vorsitzender des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg e.V.

Bericht vom XXVI. Berghauptquartal der „HFBHKe.V.“

Nach dem uns die Coronapandemie 2020 und Anfang 2021 ausgebremst hat, fand nun endlich am 08. Oktober 2021 das XXVI. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“ in der „Alten Mensa“ statt.



Da sich die Mitarbeiter der Mensa, des Studentenwerkes Freiberg, wegen „fehlender“ Studenten noch bis zum Jahresende 2021 in Kurzarbeit befindet, konnte das XXVI. Berghauptquartal nicht wie gewohnt in der neuen Mensa stattfinden. Lange mussten wir nach alternativen Räumlichkeiten suchen. Die TU Bergakademie Freiberg konnte uns dann die „Alte Mensa“ für unser XXVI. Berghauptquartal zur Verfügung stellen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken, besonders bei Bergkamerad Philipp Preißler, der den Kontakt zu den Verantwortlichen der TU Bergakademie Freiberg geknüpft hat. Da auch die gewohnte Verpflegung nicht durch die Mitarbeiter des Studentenwerkes

gewährleistet werden konnte, mussten wir auf die Suche nach Alternativen gehen. Der Speiseservice Schneider hat sich bereit erklärt, die Versorgung zu übernehmen. Ich denke es hat allen geschmeckt. Deshalb auch dafür mein Dank an den Speiseservice Schneider, insbesondere an Familie Schneider, die vor Ort war.

Der Anschnitt wurde durch den Vorsitzenden Heiko Götze vorgetragen. Anschließend folgten der Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und der Bericht der Gegenschreiber. Unsere Gäste aus den befreundeten Vereinen und der Vertreter des Vorstandes des Sächsischen Landesverbandes der Berg-, Hütten und Knappenvereine überbrachten uns ihre Grüße und Geschenke, die später in unsere Lade gelegt wurden.

Ein besonderer Höhepunkt des XXVI. Berghauptquartal war die Auszeichnung von **Bergkamerad Helfried Leonhardt, mit der Medaille „FÜR BESONDERE VERDIENSTE“**, in der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V., für seine bisherigen Aktivitäten in unserem Verein. In der Laudatio unseres Vereinsvorsitzenden heißt es weiter, Helfried Leonhardt ist Gründungsmitglied unseres Vereins. Als 1993 der Umbau des Speisesaals der ehemaligen Kombinatleitung zu unserem Vereinszimmer, der Knappenstube, begann, war Helfried zur Stelle. Über die „Aktion 55“ wurde die Knappenstube umgestaltet, so wie ihr sie alle heute kennt. Aber auch nach der Übergabe der Knappenstube an unseren Verein im Jahr 1994 war für Helfried nicht Schluss. Gemeinsam mit anderen Bergkameraden wurden jetzt die Nebenräume umgebaut und für unseren Verein nutzbar gemacht. Und Helfried war auch eines der ersten Vereinsmitglieder, der den Clubrat im November 1995 mitgründete.



In den folgenden Jahren wurden alle Räume so umgestaltet wie wir sie heute vorfinden. Dies konnte natürlich nur mit Hilfe der SAXONIA-Freiberg-Stiftung als Hausherrn erfolgen.

Unabhängig davon wurden dem Clubrat weitere Vereinsaufgaben übertragen. So z. B. die Verteilung des Knappschaftsecho, der Kalender und Geburtstagskarten. Hier engagierte sich Helfried besonders. So führte er zu den jährlichen Mettenschichten die Ausgabe der Kalender durch. Er übernahm das Verschicken und Verteilen der Geburtstagskarten. Das waren jährlich 200 - 300 Geburtstagskarten, die adressiert, für die Auswärtigen zur Post getragen und für die Freiburger in die Briefkästen gesteckt werden mussten.

Nach 2009 übernahm er bis zu diesem Jahr auch die Totenehrung für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder. Er organisierte die Ehrenwache und stand meist mit am Grab, wenn Abschied genommen werden musste von einem Vereinsmitglied. Natürlich nahm Helfried auch sehr aktiv am Vereinsleben teil. Ob bei Bergparaden, Präsentationen oder anderen Veranstaltungen: Helfried war immer zur Stelle. Wurde er gefragt gab es von ihm fast nie ein „Nein“. Helfried gehört damit zu den aktivsten Mitgliedern unserer Knappschaft.

Deshalb möchte ich Helfried Leonhardt mit der Ehrenmedaille des Vorsitzenden der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft für seine langjährige Vereinsarbeit, besonders bei der Arbeit im Clubrat und bei der Organisation der Ehrenwache, auszeichnen.

Text: Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Bilder: Bk. Mike Förster

Einladung zur Vereinsmettenschicht der „HFBHKe.V.“ am 4. Dezember 2021

Nach einem Jahr Zwangspause können wir uns voraussichtlich wieder zur Vereinsmettenschicht am 4. Dezember 2021 treffen. Alle Mitglieder in historischer Uniform / Bekleidung, Fördermitglieder in Berg- oder Hüttenkittel und die Mitglieder des Bergmusikkorps Saxonia Freiberg treffen sich um 16.45 Uhr im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG. Beginnen werden wir unsere Mettenschicht traditionell mit den Glockenschlägen unserer Vereinsglocke. Mit der Berg- und Hüttenparade durch die Stadt Freiberg und mit der Bergpredigt, durch unser Fördermitglied Pfarrer Urs Ebenhauer, in der Freiburger Petrikirche wird die Mettenschicht unseres Vereins fortgesetzt.

Eine Aufwartung auf dem Schlossplatz wird es in diesem Jahr wahrscheinlich nicht geben können. Deshalb soll die Marschstrecke der Berg- und Hüttenparade geändert werden. Vom Hof der SAXONIA-Freiberg-Stiftung geht es über die Lessingstraße zur J.-S.-Bach-Straße in den Albertpark. Weiter führt die Marschstrecke über die Wallstraße zum Schlossplatz. Über die Silbermannstraße und die G.-Scholl-Straße gelangen wir zum Untermarkt. Von dort aus geht es über das Bäckerhäuschen zur Talstraße/Wasserturmstraße. Über die Kleine Hornstraße und Korngasse gelangen wir zur Petersstraße um über den Petriplatz zur Petrikirche zu marschieren.



Die Fördermitglieder ohne Schachtkittel treffen sich im Bereich Petersstraße/Petriplatz am Fortunabrunnen. Der Vorsitzende fordert die Fördermitglieder auf, sich beim Halt in den ersten Marschblock einzureihen, um mit uns, wie nun schon zur Tradition geworden, zur Petrikirche zum Berggottesdienst zu marschieren.

Nach dem Berggottesdienst in der Kirche formieren wir uns wieder (mit Fördermitgliedern und Gästen) und marschieren geschlossen zur Nikolaikirche.

Das Betreten der Nikolaikirche ist nur in der Formation der Parade möglich. Zuerst marschiert die Berg- und Hüttenknappschaft ein. Anschließend alle anderen Mitglieder und Fördermitglieder, die nicht am Berggottesdienst teilnehmen konnten.

In der Nikolaikirche findet die Mettenschicht für alle Mitglieder der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft und die Mitglieder des Bergmusikkorps in geselliger Runde ihren Abschluss. Um den Platz in der Nikolaikirche besser ausnutzen zu können, haben wir festgelegt, dass in jedem Jahr ein Teil der Knappschaft auf der Empore Platz nimmt. In diesem Jahr sind es die Häuer sowie die Kindergruppe, die im oberen Teil sitzen werden.

Zur Beachtung:

Es erfolgt ca. eine Woche vor der Mettenschicht eine Information per E-Mail, welche Bergkameraden zum Tragen der Fackeln eingeteilt werden. Diese Bergkameraden bringen bitte **kein** Geleucht mit.

Die Gewerke der Jungakademisten, Bergakademisten und Häuer treffen sich am 4. Dezember um 10:00 Uhr zum Einräumen und am 5. Dezember um 10:00 Uhr zum Ausräumen der Nikolaikirche. Auch andere Mitglieder, die helfen wollen, sind willkommen. Tragt Euch bitte dazu in den Meldebogen ein.

Ablauf:

13:00 – 22:00 Uhr	Der Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG ist gesperrt
16:00 – 16:45 Uhr	Die Uniformkammer ist geöffnet.
17:00 Uhr	Stellen im Hof der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG
17:15 Uhr	Abmarsch mit dem Klang unserer Häuerturmglöcke
gegen 18:00 Uhr	Petersstraße, Einreihen der Sponsoren und Förderer (die keinen Berg- oder Hüttenkittel tragen) in den vorderen Marschblock unserer Parade (am Fortunabrunnen)
18:30 Uhr	Berggottesdienst in der Petrikerche
19.30 Uhr	Abmarsch zur Nikolaikirche
19:45 Uhr	Mettenschicht in der Tagungsstätte Nikolaikirche
23:00 Uhr	Ende der Mettenschicht

*Die Mettenschicht kann voraussichtlich nur nach der GGG – Regel (**Geimpft, Genesen, Getestet**) stattfinden. Deshalb ist es **zwingend erforderlich**, dass sich alle Vereinsmitglieder bis zum 27. November 2021 anmelden. Das muss vorzugsweise über den Meldebogen unseres Vereins erfolgen. Im Ausnahmefall aber auch per E-Mail an heiko.götze@hfbhk.de oder bei einem anderen Vorstandsmitglied bzw. mittwochs in der Uniformkammer. Ein Einlass ohne Anmeldung ist **nicht möglich und muss ggf. verwehrt** werden.*

Text: Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Bild: Bk. Roland Kowar

Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im November/Dezember 2021

16.11.2021	Eröffnung Eisbahn im Schloss Freudenstein
19.11.2021	Netzwerktreffen in der Erzwäsche Halsbrücke
23.11.2021	Märchenzug zur Eröffnung des Freiburger Christmarkt
27.11.2021	Weihnachtsauftakt des Landesverbandes in Chemnitz
27.11.2021	Stollenanschnitt auf dem Freiburger Christmarkt
28.11.2021	Bergparade des SLV in Aue
03.12.2021	Bergaufzug zum Stollenmarkt in Brand-Erbisdorf
04.12.2021	24. Vereinsmettenschicht mit Bergparade
05.12.2021	Bergparade zum Lichtfest in Schneeberg
11.12.2021	Bergaufzug in Seiffen
18.12.2021	Bergparade in Dresden
19.12.2021	Abschlussparade des SLV in Annaberg-Buchholz
22.12.2021	Einläuten der Weihnachtsruhe in Freiberg
31.12.2021	Silvesterwanderung der Fachgruppe Bergbaugeschichte
Vom 23.11.2021 bis 22.12.2021	täglich Glocke läuten auf dem Freiburger Christmarkt



Text: Bk. Heiko Götze
Vorsitzender

Bild: Bk. Roland Kowar

Info Vereinsreise Russland 2023

Unsere letzte Vereinsreise nach Albanien/Kosovo liegt nun schon 2 Jahre zurück. Trotz der durch Corona bedingten Einschränkungen in den letzten beiden Jahren, haben sich Vereinsmitglieder für die nächste Reise Gedanken gemacht. Besondere Höhepunkte unsere Stadt Freiberg auf internationalem Parkett waren Anlass, Russland ins Auge zu fassen. So erinnerte Dr. Ulrich Schadeberg daran, dass der russische Universalgelehrte Michael Lomonossow in Freiberg studiert hat und zu dessen Ehren ein Denkmal auf dem Schlossplatz geplant ist. Zwischen der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und der Bergbauuniversität St. Petersburg bestehen jahrelange Beziehungen und in Moskau befindet sich die international sehr bekannte Lomonossow-Universität. Zum 310. Geburtstag von Lomonossow soll in Freiberg das Denkmal eingeweiht werden. Im Vorfeld hat im September eine Delegation unsere Stadt mit Oberbürgermeister Sven Krüger an der Spitze St. Petersburg besucht und gemeinsam mit dem Rektor Wladimir Litwinenko eine Absichtserklärung unterzeichnet. Dieser Akt wurde sogar im russischen Staatsfernsehen übertragen. Die guten Beziehungen wurden trotz der angespannten Situation aus dem Berliner Regierungsumfeld mit den Worten bezeichnet: „Wir kamen als Partner und gingen als Freunde“.

Man wolle neben einem geplanten Schüler- und Studentenaustausch auch den Tourismus ankurbeln. So wurde auch ein Besuch der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft angesprochen. Was liegt also näher, als eine Vereinsreise mit möglicher Parade nach St. Petersburg und Moskau durchzuführen. Das wäre eine große Wertschätzung uns als Verein gegenüber.

Im Sommer 1980 durfte ich während der XXII. Olympischen Sommerspiele Moskau selbst besuchen und vor 4 Jahren auch St. Petersburg mit all seinen geschichtsträchtigen und prunkvollen Gebäuden. Diese Vereinsreise sollte mit einer Reisezeit im Sommer, spätestens August, über 12-14 Tage gehen und dabei St. Petersburg mit Moskau auf einer Flusskreuzfahrt verbinden. In St. Petersburg sollte eine Parade eingebunden werden und auf der Kreuzfahrt über den Ladogasee, Onegasee auch die touristischen Höhepunkte entlang der Flussroute Newa-Wolga-Moskwa angefahren werden. Der Preis liegt nach einer ersten Recherche um die 1800-2000 EUR pro Person bei Unterbringung in einem Doppelzimmer bzw. in einer Doppelkabine.

Um für solch eine Reise genügend Planungssicherheit zu haben, rückt das Interesse unsere Vereinsmitglieder erstmal in den Vordergrund. Wieviel Personen würden an dieser Reise teilnehmen um mit dem Reiseunternehmen „Eberhardt-Travel“ Kontakt aufzunehmen.

Wer also an einer derartigen Reise berechtigtes Interesse hat, soll sich bitte bis Ende November 2021 melden bei:

Uwe Nitschke
uwe.nitschke@hfbhk.de

Heiko Götze
heiko.goetze@hfbhk.de

oder in der Uniformkammer
jeweils mittwochs 10.00-12.00 und
13.00-17.00 Uhr (03731/160455)

Bk. Uwe Nitschke
1. Schatzmeister

Kalenderblatt – vor 20 Jahren

Bergparade zur Eröffnung des Besucherbergwerkes in Deutschneudorf am 31.10.2001

Mit 39 Teilnehmern marschierte die „Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft“ mit 7 weiteren Bergbrüderschaften und 2 Kapellen zur Bergparade anlässlich der Eröffnung des Besucherbergwerkes „Fortuna-Stollen“ in Deutschneudorf durch ein Spalier von ca. 15.000 Zuschauern. Neben der Parade waren wir auch bei der Uraufführung des „Deutschneudorfer Bergmarches“ dabei. Oberbergmusikmeister Hermann Schröder, der Komponist des Marsches, dirigierte die Kapelle des Olbernhauer Saigerhüttenvereins. Bei der Segnung des Gesamtkomplexes durch die Ortspfarrerin, den Festreden und der Schlüsselübergabe waren wir noch zugegen. Natürlich war bei allen Gratulanten auch das noch zu suchende „Bernsteinzimmer“ in der Rede enthalten. Bürgermeister Hausstein wurde auf alle Fälle ein Erfolg gewünscht. Durch den enormen Besucherandrang war es uns leider nicht möglich, an einer Befahrung des Stollens teilzunehmen.

Bk. Hermann Fleischer

Veranstaltungen der Fachgruppe Bergbaugeschichte 2022

Veranstaltungsort: Gaststätte "Letzter Dreier"
Beginn: 19:00 Uhr

- 10.01.2022 **Besuch des „Historicum“, Führung durch Dr. Andreas Benz durch die historische Modellsammlung der TU Bergakademie Freiberg**
Durchführung in 2 Gruppen 16.00 Uhr und 17:00 Uhr
Treffpunkt: Freiberg, Nonnengasse 2 (15:50 Uhr bzw. 16:50 Uhr)
- 14.02.2022 **„Alexander von Humboldt – einmal Oberbergmeister, immer Oberbergmeister“**
Referent: Dr. Norman Pohl
- 14.03.2022 **"Feuersetzen - Altenberg, Zinnwald - Technologieanalyse und museale Nachgestaltung"**
Referent: Dr. Rainer Sennewald
- 11.04.2022 **"Die Flößerei auf der oberen Freiburger Mulde und dem Neugraben von Fleye nach Clausnitz"**
Referent: Heinz Lohse
- 09.05.2022 **"Ich sehe was, was Du nicht siehst..."**
Referent: Dipl.-Ing. Jens Kugler
- 20.06.2022 **"Alexander von Humboldt - Sanierung des Familienschachtes"**
Referent: Volkmar Scholz
- Fr. 22.07.2022 **Magdalenenitag - Streittag der Bergleute Wanderung zum Hungerborn und zur Forsthütte**
Treffpunkt: am Hochhaus Forstweg/Karl-Kegel-Straße, 17:00 Uhr
- 08.08.2022 **Exkursion zum Besucherbergwerk „König-David-Erbstolln" in Klipphausen/OT Scharfenberg**
Treffpunkt: Penny Markt, Olbernhauer Straße, Freiberg, 09:00 Uhr
Fahrt in Fahrgemeinschaften
- 12.09.2022 **„Rote Zeche Altenberg - Geologie und Bergbaugeschichte“**
Referent: Prof. Dr. Wolfgang Schilka
- 17.10.2022 **„Einführung der neuen Markscheidetechnik (Visier-Markscheidekunst) von Prof. Julius Weisbach“**
Referent: Dipl.-Ing. Jens Pfeifer
- 14.11.2022 **"Seiffen vor Weihnachten – vom Bergmann zum Spielzeugmacher“**
Referent: Jörg Beyer
- Mi. 07.12.2022 **Das Jahr klingt mit unserer Mettenschicht in der Gaststätte "Konstantin" in Zug, ab 18:00 Uhr, aus**
Eigenes Geleucht ist erwünscht!
- 31.12.2022 **Silvesterwanderung mit Knut Neumann**
Treffpunkt und Uhrzeit wird in der "Freien Presse" bekannt gegeben

Bk. Siegbert Kranz
Leiter der Fachgruppe Bergbaugeschichte

Die „Historische Freiburger Berg-und Hüttenknappschaft e.V.“ macht auf sich aufmerksam

Ende des Jahres 2019 wollte der Vorstand unseres Vereins einen Schritt zu mehr Aufmerksamkeit für die Historische Freiburger Berg-und Hüttenknappschaft e.V. einleiten. Es entstand die Idee, ein freies Schaufenster in Freibergs Zentrum als Werbung für unseren Verein zu nutzen. Dabei ergab sich eine Möglichkeit, in der Freiburger Kesselgasse (ehemalige Zentral-Drogerie) ein Fenster für diesen Zweck zu belegen.



Das Thema war schnell gefunden: "2020 - Das Jahr des Bergmaurers". Uniformjacke und-Hut, sowie Geleucht, Werkzeug und Bierkrug mit dem Bergmaurer füllen jetzt das Fenster. Im Mittelpunkt steht die von Friedhelm Schelter aus Königswalde bei Annaberg gestaltete Figur des Bergmaurers in der Uniform unseres Vereins. Wie inzwischen beobachtet werden konnte, ist das gestaltete Schaufenster ein Blickmagnet für Freiburger, aber auch für ortsfremde Touristen. Nachts wird das Fenster beleuchtet und erfreut auch zu vorgerückter Stunde die Passanten auf der Kesselgasse.

Inzwischen ergibt sich eine 2. Möglichkeit, ein Schaufenster in Freiberg zu nutzen: in der Freiburger Kornegasse. Es gibt schon Ideen für den Inhalt des neuen Fensters. Wir sind gern bereit, neue Vorschläge zu dessen Gestaltung einfließen zu lassen.

Bitte meldet Euch, wenn es konstruktive Ideen aus Euren Reihen gibt.

Text und Bild: Bk. Wolfram Thiemer
Leiter der Chronikgruppe

Neues aus der Fachgruppe Chronik

Trotz der verschiedenen coronabedingten Hürden im 2021-er Leben unseres Vereins arbeiten Vorstand und Fachgruppen an der Aufrechterhaltung einer eingeschränkten Normalität. Die Fachgruppe Chronik ist für einige Arbeiten im Hintergrund des Vereinslebens verantwortlich. Die Anfertigung der Hauptchronik, Archivierung von erhaltenswerten Objekten, Beschreibung wichtiger Vereinsaktivitäten, die Übernahmen von geerbten und überlassenen Gegenständen, fotografischen Aufnahmen, Filmen, Büchern, Broschüren u.a. findet meist ohne größere öffentliche Beachtung statt. Die Hauptchronik, mittlerweile gibt es 4 dicke Bände, wird regelmäßig zur öffentlichen Besichtigung in der Knappenstube ausgelegt und kann besichtigt werden. Die Wichtigkeit dieser Arbeit zeigt sich sicher erst einige Jahre oder Jahrzehnte nach einem Vereinsereignis.

Zu einigen Vereinsereignissen sind auch Videoaufnahmen als fertig geschnittene Filme verfügbar. Die Liste umfasst z.Zt. etwa 50 Filmbeiträge.

Die Fachgruppe Chronik trifft sich regelmäßig vierteljährlich und wenn Bedarf besteht. Die Saxonia-Freiberg-Stiftung hat vor einiger Zeit beschlossen, ein Archivierungsprogramm zu kaufen: "MUSEUM-Plus". Dieses Programm erlaubt die digitale Erfassung von verschiedensten Objekten und die digitale Auswertung von schon erfasstem Vereinseigentum. Zu diesen Arbeiten werden noch Bergkameraden der Fachgruppen benötigt, die die Objekte der Fachgruppen benennen und erfassen. Die Vorbereitungsmaßnahmen dazu laufen an. Die Fachgruppenleiter werden dazu angesprochen.



Sollte der eine oder die andere planen, unserem Verein Archivgut zu überlassen, bitte ich um folgende, für uns wichtige Informationen:

1. Wer überlässt uns Archivgut? Wann wurde das Gut übergeben?
2. Datum bzw. das Jahr der Erstellung des Objektes?
3. Was stellt das Objekt dar, bzw. wo war das Objekt bisher in Funktion?
4. Wichtige Hintergrundinformationen zum überlassenen Gut.
5. Wer steht bei Rückfragen evtl. zur Verfügung?

Text: Bk. Wolfram Thiemer
Leiter der Fachgruppe Chronik

Bild: Bk. Mike Förster

Vorstellung der Fachgruppe Frauen

Im September 1991 fanden sich 12 Frauen zusammen, die sich Gedanken über ein Mitwirken in der „HFBHKe.V.“ machten und was sie für Aufgaben im Verein übernehmen könnten.

Zuerst nähten sie sich ihre Kleider nach dem Bergmannsleben von „Eduard Heuchler“, aus der Zeit um 1880. Zum „1. Tag der Sachsen“ hatten dann schon 30 Frauen bei ihrem ersten Aufzug einen großen Zuspruch bekommen, so dass sie daraufhin im März 1992 als Fachgruppe aufgenommen wurden.



Seither sind die mittlerweile 70 Frauen bei Aufzügen als bergmännische Familien oder als bergmännischer Chor mit vielen Auftritten mit guter Resonanz dabei.

In unseren monatlichen Fachgruppenabenden beschäftigen wir uns gern mit Buchlesungen über das Brauchtum der bergmännischen Familien. Auch bergmännische Speisen haben wir selbst zubereitet und verkostet bei einer Zusammenkunft. Wir unternehmen auch Wanderungen durch unsere Bergbauregion mit den dazu gehörenden Schauanlagen.

Unsere Kleidung wird weiterhin von einigen

Frauen genäht und in Ordnung gehalten.

Auch der Spaß kommt dabei nicht zu kurz, denn es wird auch gebastelt oder ein Bowlingwettbewerb veranstaltet. Wir sind aber auch anderweitig aktiv. Seit 1995 hat unsere Fachgruppe 5 historische Grabanlagen auf dem Donatsfriedhof in Pflege.

Text und Bild: Bk.-in Ursula Querner
Leiterin der Fachgruppe Frauen

„Freiberg singt“ – Bericht der Fachgruppe Chor

„Freiberg singt“ ist eine Veranstaltung, die in diesem Jahr zum 16. Mal in der Altstadt und Schloss Freudenstein nach Coronaproblemen wieder belebt wurde. Neben dem Bergmusikcorps Saxonia waren es 7 Chöre (darunter auch wir) die in der Altstadt ihren Auftritt hatten. Wir, der Chor der Historischen Freiburger Berg – und Hüttenknappschaft, konnten die Passanten auf der Burgstraße zusammen mit dem gemischten Chor aus Hetzdorf mit unseren Liedern erfreuen. Es war für uns, die Akteure, ein unbeschreibliches Gefühl, endlich wieder einen Auftritt zu haben.

Den Höhepunkt bildete natürlich dann das gemeinsame Musizieren aller Teilnehmer im Schlosshof. Wir hoffen nur, dass es uns gelingt weitere Auftritte zu haben. Geplant ist ein Auftritt zum Freiburger Christmarkt, ein kleines Chorkonzert in der Kapelle in Zug und natürlich werden wir unsere Vereinsmettenschicht durch Gesang in der Petrikerche mitgestalten.

Wir sind eine Fachgruppe der HFBHK in der es nicht nur um's Singen geht, nein, wir sind z.T. noch in anderen Fachgruppen mit vertreten und gestalten natürlich die Berg- und Hüttenparaden und andere Veranstaltungen mit.

Freuen würden wir uns, würden sich aus unserem Verein Mitglieder finden, die mit uns unser schönes Hobby ausüben.



Text und Bild: Bk. Hermann Fleischer
Leiter der Fachgruppe Chor

Die Arbeit der Fachgruppe Hüttengeschichte in der Coronazeit

Es ist nun schon wieder gut 1½ Jahre her, als alles begann und uns die Coronapandemie in der Fachgruppenarbeit ausgebremst hat. Am 12. März 2020 führten wir noch einen regulären Fachgruppenabend durch, in dem wir die weiteren Termine und Arbeiten für das Jahr 2020 festlegten. Aber schon der geplante „Frühjahrsputz“ am Zylindergebläse in Muldenhütten am 25. April 2020, gemeinsam mit unserer Kinder- und Jugendgruppe, musste mehrfach verlegt werden. Erst am 23. Mai 2020 trafen wir uns am Zylindergebläse, um unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen den „Frühjahrsputz“ durchzuführen. 11 Erwachsene und 7 Kinder bzw. Jugendliche waren gekommen und waren eifrig bei der Sache den „Herbst- und Winterdreck“ zu beseitigen.

Einen weiteren Fachgruppenabend konnten wir dann wieder am 11. Juni 2020 durchführen, wo wir den „15. Tag der Schauanlagen des Bergbaus und Hüttenwesens im Landkreis Mittelsachsen“, für den 05. Juli 2020 und den dazugehörigen Arbeitseinsatz, drei Tage vorher, vorbereiteten. Unter einem besonderen Hygienekonzept, bei deren Durchsetzung uns die SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG materiell unterstützte, konnten wir diesen Schautag durchführen. Leider haben sich an diesem Tag nur 13 Besucher auf den Weg zum Zylindergebläse nach Muldenhütten aufgemacht. So ging es dann auch über den Sommer weiter und wir konnten, wieder unter Einhaltung von besonderen Hygieneregeln, am 13. September 2020 den „Tag des offenen Denkmals 2020“ am Zylindergebläse durchführen. Das Interesse war aber diesmal größer, so dass wir 56 Besucher begrüßen konnten, die über den Tag verteilt sich für das Zylindergebläse und das Freiburger Hüttenwesen interessierten. Die nächsten Monate, bis Jahresende 2020 und Jahresanfang 2021, waren dann wieder von Einschränkungen gekennzeichnet, wo nichts stattfinden konnte bzw. durfte.

In diesem Jahr fanden bis zum Mai keine Zusammenkünfte der Fachgruppe statt, nur über E-Mails wurde miteinander kommuniziert, so wurde auch der Arbeitsplan für 2021 erarbeitet und bestätigt. Nach mehrmaligen Verschiebungen konnte am 12. Juni 2021 der diesjährige „Frühjahrsputz“ am Zylindergebläse durchgeführt werden, wobei 10 Erwachsene und 8 Kinder bzw. Jugendliche daran teilnahmen. Der „16. Tag der Schauanlagen des Bergbaus und des Hüttenwesens im Landkreis Mittelsachsen“ wurde, wieder unter besonderen Auflagen, am 04. Juli 2021 durchgeführt, wobei uns diesmal 60 Personen besuchten. Danach normalisierte sich wieder vieles in der Fachgruppenarbeit, d.h. auch der „Tag des offenen Denkmals 2021“ fand wieder unter Kontrollbedingungen statt und wir konnten 76 Besucher am Zylindergebläse zählen. Auch unsere Fachgruppenabende finden seit September wieder regelmäßig statt.

Seit 1990 haben wir Kontakte zu Gleichgesinnten aus dem Harz, den Hüttenleuten aus Oker des RDB. Diese über 30-jährigen Kontakte haben sich zu einer wahren Freundschaft, bei den im Wechsel im Harz bzw. in Freiberg stattfindenden jährlichen Treffen, zwischen allen Beteiligten entwickelt. Im September 2020 sollte das 30. Treffen hier in Freiberg stattfinden. Wir hatten schon alles geplant, dem Anlass „30. Treffen“ entsprechend, mit Vortrag von Braumeister Michael, Besichtigung der Bharat Forge Aluminiumtechnik, Besichtigung des Museums in Brand-Erbisdorf, mit Vortrag von Thomas Maruschke und einer kleinen Broschüre über unsere bisherigen Treffen. Aber Corona hat uns auch hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir mussten für 2020 alles was wir vorbereitet hatten wieder rückgängig machen bzw. stornieren. Dann haben wir es 2021 nochmal versucht und wieder alles für dieses erneute „30. Treffen“ im September vorbereitet. Aber leider waren unsere Harzer Freunde noch nicht soweit, sie hatten immer noch mit Corona zu kämpfen, so dass auch dieses Jahr das Jubiläumstreffen nicht stattfinden konnte. Wir sind alle in diesen 30 Jahren älter geworden, einige sind schon über 80 Jahre alt und in dieser Zeit sind auch 12 Mitglieder verstorben. Hoffen wir das wir das 30. Treffen im nächsten Jahr durchführen können, um eventuell noch einen schönen Abschluss für diese langjährigen freundschaftlichen Beziehungen zu haben.

Am 09. Oktober des vorigen Jahres wurde das Jugendtechnikhaus Freiberg mit dem Förderpreis der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG, für ihre Arbeit „Funktionstüchtiges Wasserradmodell der Pochradanlage Turmhofschacht“ ausgezeichnet. Bei dieser Auszeichnungsveranstaltung, auf dem Gelände der Pochradanlage Turmhofschacht, kam es zu einem weiteren Kontakt (die Jugendlichen besuchten schon 2018 das Zylindergebläse Muldenhütten) und Gespräch zwischen Herrn Tiebel, dem Leiter dieser Jugendgruppe des



Jugendtechnikhauses, Vertretern der SAXONIA-FREIBERG-Stiftung und dem Leiter der Fachgruppe Hüttengeschichte. Herr Tiebel wollte gern mit den Jugendlichen auch Modelle des Hüttenwesens bauen, um das Hüttenwesen noch besser bekannt zu machen. Bei diesem Gespräch wurde vereinbart, das wir als Fachgruppe Hüttengeschichte die fachliche Unterstützung übernehmen sollten und bei Konkretisierung eines Auftrages uns an die SAXONIA-FREIBER-STIFTUNG, zwecks materieller und finanzieller Unterstützung wenden.



Als erstes haben wir mit Dr. Benz und Herrn Naumann, einen Termin zur Besichtigung der Modellsammlung der TU Bergakademie Freiberg vereinbart, was gar nicht so einfach war, da alles schon wieder unter Coronaeinschränkungen ablief. Am 9. November haben Herr Tiebel und der Leiter der Fachgruppe Hüttengeschichte die Modellsammlung besucht. In dieser angenehmen Atmosphäre wurde uns nicht nur die Modellsammlung gezeigt und erläutert, sondern auch eine umfangreiche Besprechung und Diskussion durchgeführt, welche Modelle sich für einen Nachbau am besten eignen und wie wir diese Zusammenarbeit aller Beteiligten in Zukunft noch vertiefen können. Im Ergebnis dieser Beratung haben wir uns darüber verständigt, für einen ersten entsprechenden Nachbau ein Modell eines Pilzschachtofens oder eines Treibeherd zu favorisieren. Diese beiden metallurgischen Aggregate

stellen in besonderer Weise die jahrhundertlange Silbergewinnung des Freiburger Hüttenwesens dar. Der Schachtofen war ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert das Schlüsselaggregat bei der Verhüttung silberhaltiger Bleierze. Oberhüttenvorsteher Gustav Julius Pilz entwickelte 1867 den nach ihm benannten Pilzschachtofen so weiter, dass er danach den Siegeszug um die ganze Welt antrat und wie Professor Bruno Kerl 1879 schrieb: „*Es scheint der Pilz'sche Ofen der Zukunftsofen für den Metallhütten-Betrieb werden sollen, ...*“ Als weiteres Modell sollte ein Treibeherd als Modell gebaut werden, den jahrhundertlang ging es im Freiburger Hüttenwesen nur um die Gewinnung von Silber für den kursächsischen Hof und beim Treibeprozess wurde zum ersten Mal bei der Verhüttung der silberhaltigen Bleierze das Silber als Blicksilber sichtbar. Diese Vorauswahl wurde danach den am Gespräch bei der Auszeichnungsveranstaltung beteiligten Person, wie damals festgelegt, mitgeteilt und um Bestätigung und Entscheidung über materielle und finanzielle Mittel gebeten. Leider ließen danach die getroffenen Coronamaßnahmen keine weiteren Aktivitäten mehr zu, aber auch auf unsere Nachfrage bei den beteiligten Personen, haben wir bis heute keine Antwort erhalten. Es wäre schön gewesen, wenn wir damals abgesprochen eine Zusammenarbeit mit den Jugendlichen vom Jugendtechnikhaus zustande gekommen wäre, zumal die Jugendlichen schon diesbezüglich mit der Feinhütte Halsbrücke GmbH und der Saxonia Edelmetalle GmbH zusammengearbeitet haben.

Zum Schluss noch einige Bemerkungen zum UNESCO-Welterbe Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Nach fast 2½ Jahren Welterbetitel hat sich in der Darstellungsweise nichts geändert, obwohl Montan eigentlich bedeutet: das Berg- und Hüttenwesen. Im Gegenteil es geht nach wie vor (nur) um den Bergbau und selbst wenn auf einen Hüttenstandort hingewiesen wird, dann als „Hütte Halsbrücke in der Bergbaulandschaft Freiberg“, wie auf dem Schild für die Hütte Halsbrücke. Wir fassen es langsam als Missachtung bzw. Herabsetzung der Arbeit und der Leistungen der alten Hüttenleute auf (und auch der heute noch tätigen Hüttenleute), wenn so über sie (nicht) geredet wird. Selbst unsere Altvorderen stellten den Bergmann und den Hüttenmann zusammen dar, was besonders in dem Text des Liedes „Der Bergmann und der Hüttenmann“ (siehe Knappschaftsecho Nr. 55) erfolgte. Lassen wir noch einen ausländischen Zeitzeugen zu Wort kommen, der die Leistungen im Hüttenwesen in jener Zeit am besten einschätzen konnte. Kein geringerer als der Erfinder des Thomasstahls, Sidney Gilchrist Thomas, der im Jahre 1876 eine Studienreise durch Deutschland unternahm, äußerte sich über das sächsische Hüttenwesen wie folgt: „*Im Freiburger Bezirk bestehen zwei Metallhütten, Muldenhütten und Halsbrücke, die das Silber aus den Bleierzen ausschmelzen. ... Muldenhütten und Halsbrücke haben für den Fortschritt der metallurgischen Wissenschaft mehr geleistet als irgendein anderes Werk der gleichen Branche in der Welt, und sie besitzen viel charakteristische Eigenschaften von größtem technischem Interesse.*“



Text und Bilder: Bk. Roland Kowar

Leiter der Fachgruppe Hüttengeschichte



Bericht der Fachgruppe Clubrat

Der Clubrat ist eine der zuletzt gebildeten Fachgruppen unseres Vereins. Angeregt wurde seine Gründung zur Jahreshauptversammlung 1995. Zu Beginn des Jahres 1996 nahm der Clubrat seine Arbeit auf. Die Vorgeschichte begann schon 3 Jahre früher als die Knappschaft die Möglichkeit von der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG bekam, sich ein Vereinszimmer im Haus der Stiftung zu schaffen. Damals hatten sich 7 Mitglieder, die später den Kern des Clubrates bildeten, bereit erklärt, beim Ausbau des ehemaligen Speisesaales der Kombinatiensleitung des Bergbau- und Hüttenkombinates zu helfen. Dadurch konnte am 26. Juni 1994, anlässlich des 9. Bergstadtfestes, die „Knappenstube“, das Vereinszimmer der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V., übergeben werden. Der Clubrat besteht zurzeit aus 21 Mitgliedern, die unsere Vereinszeitung „Das Knappschaftsecho“ zweimal jährlich bzw. in diesem Jahr dreimal verteilen. Und letztes Jahr zusätzlich eine Weihnachtsgrußkarte. Hierbei und bei der Kalenderverteilung helfen auch die Mitglieder der Fachgruppen Uniformkammer und Chor mit. Zusätzliche Helfer sind immer willkommen. Bis zum Jahre 1998 waren noch 7 Mitglieder jeweils dienstags mit der weiteren Ausgestaltung der Knappenstube und deren Nebenräumen beschäftigt. In Laufe der Jahre hat sich das Aufgabengebiet des Clubrates geändert. Viele Aktivitäten wurden auch mit Hilfe des Internets zur Routine. Dadurch konnten die vierteljährlichen Treffen auf zwei im Jahr reduziert werden. Nun beziehen sich die Aktivitäten des Clubrates hauptsächlich auf das Verteilen des Knappschaftsechos, des Jahreskalenders und anderer Post an alle Mitglieder, der Organisation der Geburtstagsgrüße an die Mitglieder ab einem bestimmten Alter, der Erstellung, Aktualisierung und Führung des Inventarverzeichnisses für den Bereich der Knappenstube, das Verwalten der Vereinsbibliothek und der Unterstützung des Vorstandes bei der Organisation von Vereinsveranstaltungen wie zum Beispiel Berghauptquartal, Mettenschicht, Muttertagswanderung. Auch werden viele kleine andere Aufgaben mit Hilfe der anderen Fachgruppen erledigt, um damit zum guten Vereinsleben und zur aktuellen Brauchtumpflege beizutragen.

Bk. Andy Franke
Leiter der Fachgruppe Clubrat

Zum Sammeln

Zu Blatt 9. Die Heimkehr

Nach Beendigung des Gebetes verlässt jeder Bergmann das Huthaus und eilt nach Hause. Wir sehen auf dem Bilde die Heimkehr eines Familienvaters, wie er von den Kindern umringt wird. Dem kleinsten Kinde auf der Mutter Armen bringt er Beeren mit, die er auf dem Heimwege gepflückt hat. Selbst der Hund und die Ziege bezeigen ihren Anteil an der Freude. Da die Schicht eines Bergmanns gewöhnlich nur acht Stunden währt, so benutzen fleissige Bergleute die übrige Zeit zu verschiedenen lohnenden Nebenarbeiten, je nach der Geschicklichkeit, die sie besitzen. Weniger gefahrvoll, doch immer anstrengend genug sind die Arbeiten der Bergleute über Tage in der Scheidebank und Wäsche.

Am Ende des alten Jahres möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Sponsoren, Förderern und Freunden für die aktive Mitarbeit und Unterstützung bedanken.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familienangehörigen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2022 Gesundheit, Glück und Erfolg.

